

Am Weinstock wachsen Trauben

Johannes 15,1-8

Mit Gott leben

Der Einfluss von Jesus lässt Menschen reifen und verändert sie. Eine enge Verbindung zu ihm fördert die Entwicklung von guten Gedanken, Einstellungen und Taten.

Leitgedanke: Jesus lässt gute Früchte wachsen.

Gut zu wissen

Dieses „Ich bin“-Wort von Jesus beinhaltet mehrere Facetten. Eine davon ist der Aspekt, dass bei Weinstöcken das regelmäßige Beschneiden letztlich zu einem größeren Ertrag führt. Die Rolle des aktiven Weingärtners sieht Jesus bei Gott.

Der Kindergottesdienst beschränkt sich auf den Hauptgedanken des Früchtebringens. Denn all das, was der Weingärtner (Gott) oder auch der Weinstock (Jesus) tut, ist auf das Früchtebringen der Reben ausgerichtet. Die Rebe kann aus sich heraus keine Trauben entstehen lassen. Dafür sorgt einzig die Verbindung zum Weinstock. Dieser Gedanke ist für die Kinder gut nachvollziehbar.

Somit ist Früchtebringen im Kern auch etwas anderes als das Erbringen von Leistung. Letzteres geschieht aus eigener Kraft. Für Jesus ist hingegen die enge Verbindung zu ihm das Wichtigste: Aus ihr heraus werden die geistlichen Früchte reifen. Dementsprechend formuliert Jesus eine Verheißung für seine Nachfolgerinnen und Nachfolger: „Ich bin der Weinstock; ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, wird viel Frucht bringen.“ (Johannes 15,5) Dieses Versprechen von Jesus können Erwachsene und Kinder gleichermaßen entdecken und für sich beanspruchen.

Themenkreis 10: Jesus zeigt Gottes neue Welt

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	118	Zachäus fängt neu an	Zachäus	Lk 19,1-10
2	119	Maria ist neugierig auf Gott	Maria und Marta	Lk 10,38-42
3	120	Nikodemus hat Fragen zu Gott	Nikodemus	Joh 3,1-21
4	121	Eine arme Frau gibt alles	Das Opfer der Witwe	Mk 12,41-44
5	122	Der Tempel ist keine Markthalle	Die Tempelreinigung	Joh 2,13-16
6	123	Licht macht hell	„Ich bin das Licht“	Joh 8,12
7	124	Brot macht stark	„Ich bin das Brot“	Joh 6,22-59
8	125	Der Weg zum Vater	„Ich bin der Weg“	Joh 13,33-14,7
9	126	Am Weinstock wachsen Trauben	„Ich bin der Weinstock“	Joh 15,1-8
10	127	Die Jünger lernen beten	Das Vaterunser	Mt 6,5-13
11	128	Gott sorgt für seine Schöpfung	Von Vögeln und Blumen	Mt 6,25-34
12	129	Der Kluge baut auf Fels	Zwei Häuser und ein Sturm	Mt 7,24-29
13	130	Gott nennt uns seine Kinder	Königskinder	1 Joh 3,1-2

Stundenentwurf

Wir kommen an



Anfangsritual (A10): Hula-Hoop-Reifen

Die Kinder kneten Wollfäden an einen Hula-Hoop-Reifen. Diese symbolisieren ihre „bunten“ Erlebnisse während der Woche (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Pro Kind mind. 2 Wollfäden in verschiedenen Farben (jeweils ca. 30 cm)
- Kästchen oder Schale für die Wollfäden
- Hula-Hoop-Reifen mit bisher angeknöteten Wollfäden



Lied

- Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend wird der Reifen beiseitegelegt.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

L zeigt den Kindern Weintrauben.

- 🕒 *Wer von euch kennt diese Früchte?*
- 🕒 *Wer hat sie schon mal gegessen?*
- 🕒 *Wie würdet ihr ihren Geschmack beschreiben?*
- 🕒 *Wie heißt die Pflanze, an der Trauben wachsen?*
- 🕒 *War jemand von euch schon einmal in einem Weinberg?*
- 🕒 *Wachsen vielleicht sogar bei jemandem von euch zu Hause im Garten Trauben?*
- 🕒 *Was kann man aus Weinbeeren alles machen?* (Traubensaft, Wein, Weinessig, Rosinen etc.)

- Blaue und weiße Weintrauben
- Evtl. Fotos von Weinstöcken und -reben (z. B. aus dem Internet)

Wir hören



Die Geschichte

- 🕒 *In der heutigen Geschichte spricht Jesus auch über Weintrauben. Was er den Jüngern damit wohl über Gott sagen will?*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

- Erzählvorlage

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

☞ Welche Früchte könnte Jesus gemeint haben? Lasst uns Ideen zusammetragen!

L und die Kinder grübeln gemeinsam. Ggf. schreibt L die Antworten an eine Flipchart.

- Evtl. Flipchart
- Evtl. dicker Stift



Basteln & Malen

L hat vorbereitend die Kopiervorlage „Bibelvers Weinstock“ (siehe Anhang) ein Mal vervielfältigt.

☞ Jesus sagt: „Ich bin der Weinstock; ihr seid die Reben.“
Ihr dürft jetzt eure Fingerabdrücke auf die Weinbeeren machen.

Damit die Kinder die Weinbeeren mit ihren Fingerabdrücken versehen können, stellt L ihnen idealerweise grüne und/oder blaue Stempelkissen zur Verfügung. Anschließend werden die Finger der Kinder von der Stempelfarbe gereinigt. L sollte vorher testen, mit welchen Reinigungsmitteln dies am besten gelingt.

Tipp: Das fertige Bild kann bis zum Ende des Themenkreises im Raum aufgehängt werden.

- Anhang: Kopiervorlage „Bibelvers Weinstock“
- Stempelkissen (möglichst mit grüner und/oder blauer Stempelfarbe)
- Feuchte Tücher o. Ä.



Spiel

L spielt mit den Kindern ein Spiel, durch das sie erleben können, wie das Wachstum von Früchten funktioniert (siehe Anhang). Je besser eine Rebe mit Wasser und Nährstoffen versorgt wird, desto mehr Früchte können wachsen.

- Anhang: Spielanleitung „Weinstock“ mit Kopiervorlage (Materialbedarf siehe dort)

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt.

L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
 - Geschichte (2 Seiten)
 - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

■ Instrumente



Schlussritual (S10): Hula-Hoop-Reifen

Der Hula-Hoop-Reifen, an den die bunten Fäden geknotet wurden, wird erneut als Symbol erlebt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

■ Hula-Hoop-Reifen mit Wollfäden (siehe Anfangsritual)



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

☞ *Lieber Gott, danke, dass Jesus unser Freund ist und wir mit ihm leben dürfen.*

Abschließend gibt L jedem Kind eine Beere von den zu Beginn gezeigten Weintrauben und sagt:

☞ *Gott segne dich und schenke dir viel Gutes.*

■ Weintrauben siehe „Bekanntes & Neues“



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Am Weinstock wachsen Trauben

Israel ist ein schönes und fruchtbares Land. Es gibt dort viele Pflanzen mit essbaren Früchten. Manche von ihnen schmecken ganz besonders gut – Weinbeeren zum Beispiel. Die Menschen haben gelernt, wie man wilde Weinstöcke behandeln und pflegen muss, damit sie dicke Trauben hervorbringen. Das bedeutet viel Arbeit für den Weingärtner. Bei der Ernte freuen sich alle über die leckeren Beeren, die man essen, trocknen oder aus denen man Saft pressen kann.

Eines Tages erzählt Jesus seinen Jüngern etwas, das ihm sehr wichtig ist. „Ihr kennt doch die Pflanzen, an denen die Weintrauben wachsen“, sagt er zu ihnen. **„Ich bin wie so ein Weinstock. Und ihr seid wie die Reben, an denen die Trauben hängen. Wenn ihr mit mir verbunden seid, werdet ihr viel Frucht bringen.“**

Diese Worte von Jesus kommen den Jüngern wahrscheinlich vor wie ein neues Rätsel, über das sie nachdenken müssen. Sie überlegen: Natürlich wissen sie, was ein Weinstock ist. Seine knorrigen Äste tragen grünes Laub, das sich im Herbst bunt färbt. Mit seinen tiefen Wurzeln holt er das Wasser und die Nährstoffe aus dem Boden. Diese pumpt er dann immer weiter nach oben, bis sie bei den Reben ankommen. Aber was meint Jesus bloß damit, dass sie, die Jünger, wie die Reben sind und Frucht bringen? Sollen überall an ihnen etwa Weintrauben hängen? Eine komische Vorstellung.

Da unterbricht Jesus ihre Gedanken. Er sagt: „Bleibt mit mir verbunden. Denn wenn eine Rebe nicht mit dem Weinstock verbunden ist, können an ihr keine Trauben wachsen. So könnt auch ihr keine Früchte hervorbringen, wenn ihr von mir getrennt seid.“ Das verstehen die Jünger sofort: Wenn die Reben irgendwo herumliegen, weil sie sich vom Weinstock gelöst haben, werden sie keine Trauben ausbilden. Nur wenn die Reben fest am Weinstock sind, können große, saftige Beeren entstehen.

Jesus sieht seine Jünger an: **„Erinnert euch an das, was ich euch gesagt habe, und lebt danach. Ich helfe euch dabei, zu wachsen und viele gute Früchte zu bringen.“**

Das hört sich prima an und macht den Jüngern Mut. Aber irgendwie wissen sie immer noch nicht genau, was Jesus meint. Welche Früchte sollen denn nun bei ihnen wachsen, wenn sie an ihn glauben und mit ihm leben?



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



„Ich bin der Weinstock.“

Johannes 15,5



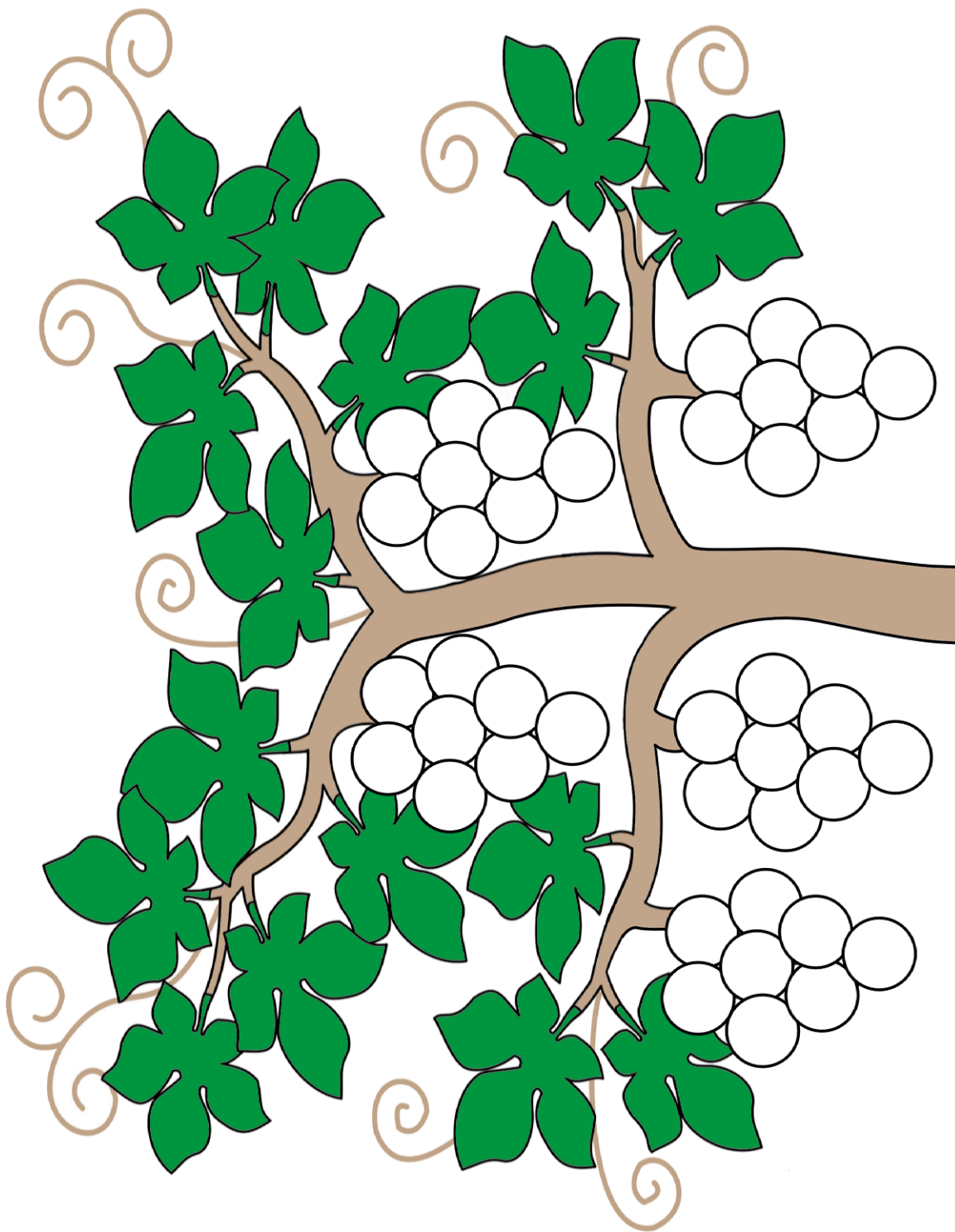
Jesus lässt gute Früchte wachsen.



Kopiervorlage

Bibelvers Weinstock

Auf dickeres weißes Papier vervielfältigen.



Jesus sagt: „Ich bin der Weinstock;
ihr seid die Reben.“





Weinstock

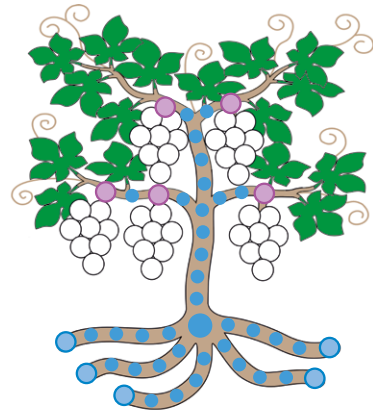
- 1 L hat vorbereitend die Kopiervorlage (siehe nächste Seite) ein Mal auf dickeres weißes Papier vervielfältigt.
- 2 Bei dem Spiel können bis zu fünf Kinder mitspielen. Sollten mehr Kinder anwesend sein, bilden sie Teams.
- 3 Jedes Kind bzw. Team braucht eine Spielfigur in einer eigenen Farbe und einen farblich passenden Stift dazu.
- 4 Zu Beginn stehen die Spielfiguren an den Wurzeln des Weinstocks. Dann wird reihum gewürfelt.
- 5 Die Figuren dürfen jeweils entsprechend der gewürfelten Augenzahl auf den blauen Wassertropfen-Feldern nach oben wandern.
- 6 Wenn eine Figur an einem der roten Weintrauben-Felder angekommen ist, darf das betreffende Kind eine Beere innerhalb der zugehörigen Traube in seiner Farbe ausmalen. Dann startet die Figur erneut an der Wurzel.
- 7 Wer die meisten Beeren mit seiner Farbe ausgemalt hat, gewinnt.

Die Spielregeln lassen sich verschieden gestalten und müssen vorher festgelegt werden: Soll die Spielerin bzw. der Spieler genau auf dem Weintrauben-Feld landen oder nicht? Dürfen mehrere Figuren auf demselben Feld stehen oder nicht?

Tipp:

Wird das Spielfeld auf A3 vergrößert, macht das Spielen noch mehr Spaß.

- Kopiervorlage „Spielfeld Weinstock“
- Brettspielfiguren (z. B. „Halma“) in 5 verschiedenen Farben
- 5 Stifte (farblich passend zu den Spielfiguren)
- Würfel

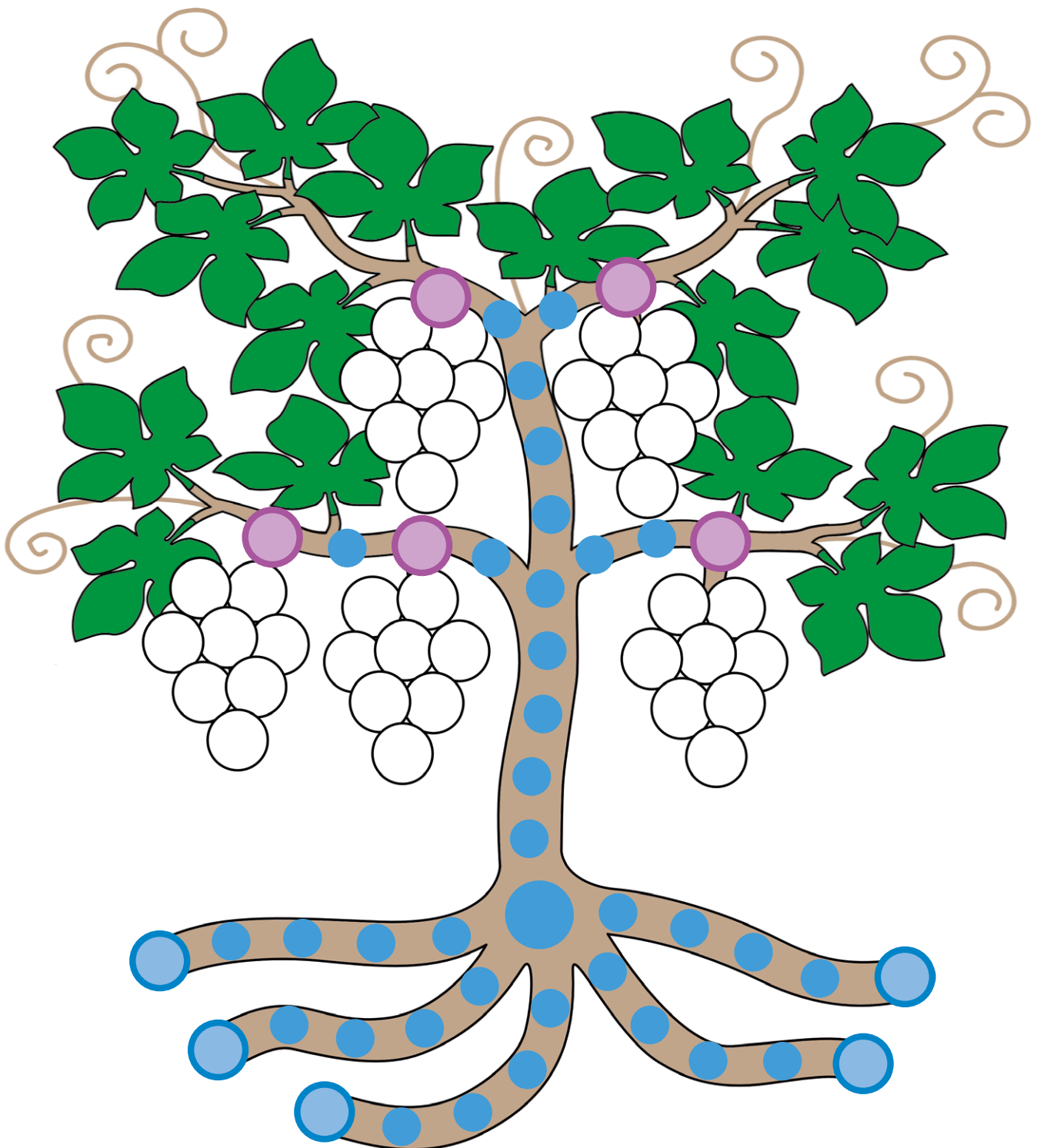


Fortsetzung nächste Seite!

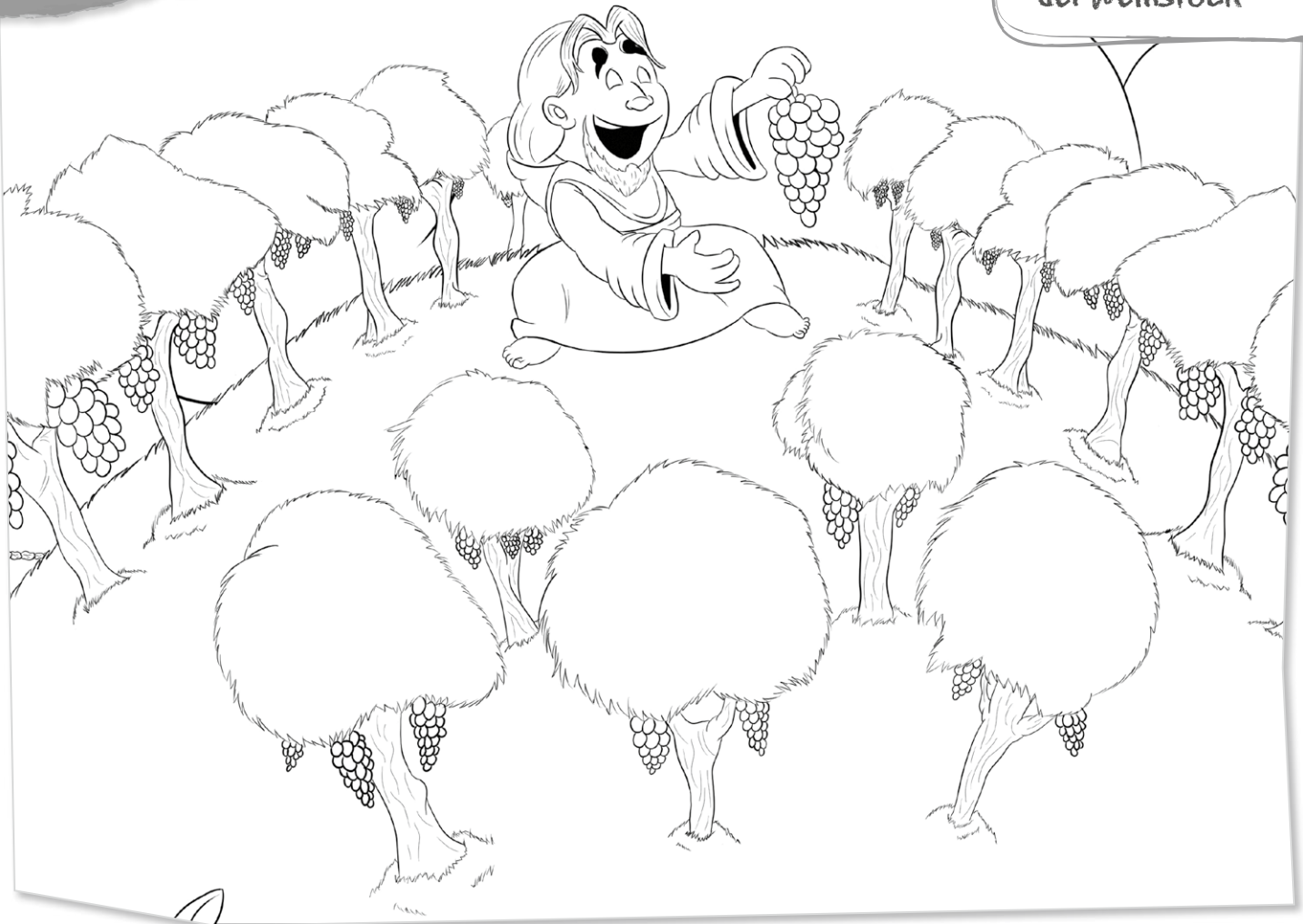
Kopiervorlage

Spielfeld Weinstock

Auf dickeres weißes Papier vervielfältigen.



„Ich bin
der Weinstock“



„Ich bin der Weinstock.“

Johannes 15,5

Jesus lässt gute Früchte wachsen.



Am Weinstock wachsen Trauben

Johannes 15,1-8

Israel ist ein schönes und fruchtbares Land. Es gibt dort viele Pflanzen mit essbaren Früchten. Manche von ihnen schmecken ganz besonders gut – Weinbeeren zum Beispiel. Die Menschen haben gelernt, wie man wilde Weinstöcke behandeln und pflegen muss, damit sie dicke Trauben hervorbringen. Das bedeutet viel Arbeit für den Weingärtner. Bei der Ernte freuen sich alle über die leckeren Beeren, die man essen, trocknen oder aus denen man Saft pressen kann.

Eines Tages erzählt Jesus seinen Jüngern etwas, das ihm sehr wichtig ist. „Ihr kennt doch die Pflanzen, an denen die Weintrauben wachsen“, sagt er zu ihnen. **„Ich bin wie so ein Weinstock. Und ihr seid wie die Reben, an denen die Trauben hängen. Wenn ihr mit mir verbunden seid, werdet ihr viel Frucht bringen.“**

Diese Worte von Jesus kommen den Jüngern wahrscheinlich vor wie ein neues Rätsel, über das sie nachdenken müssen. Sie überlegen: Natürlich wissen sie, was ein Weinstock ist. Seine knorrigen Äste tragen grünes Laub, das sich im Herbst bunt färbt. Mit seinen tiefen Wurzeln holt er das Wasser und die Nährstoffe aus dem Boden. Diese pumpt er dann immer weiter nach oben, bis sie bei den Reben ankommen. Aber was meint Jesus bloß damit, dass sie, die Jünger, wie die Reben sind und Frucht bringen? Sollen überall an ihnen etwa Weintrauben hängen? Eine komische Vorstellung.

Da unterbricht Jesus ihre Gedanken. Er sagt: „Bleibt mit mir verbunden. Denn wenn eine Rebe nicht mit dem Weinstock verbunden ist, können an ihr keine Trauben wachsen. So könnt auch ihr keine Früchte hervorbringen, wenn ihr von mir getrennt seid.“ Das verstehen die Jünger sofort: Wenn die Reben irgendwo herumliegen, weil sie sich vom Weinstock gelöst haben, werden sie keine Trauben ausbilden.



Nur wenn die Reben fest am Weinstock sind, können große, saftige Beeren entstehen.

Jesus sieht seine Jünger an: **„Erinnert euch an das, was ich euch gesagt habe, und lebt danach. Ich helfe euch dabei, zu wachsen und viele gute Früchte zu bringen.“**

Das hört sich prima an und macht den Jüngern Mut. Aber irgendwie wissen sie immer noch nicht genau, was Jesus meint. Welche Früchte sollen denn nun bei ihnen wachsen, wenn sie an ihn glauben und mit ihm leben?

Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,
danke, dass Jesus unser Freund ist
und wir mit ihm leben dürfen.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

